



## **Diplomaten kicken gegen Fremdenfeindlichkeit**

### **Embassy-Cup wird erneut in Potsdam ausgetragen – die Werner Media Gruppe ist aktiv dabei**

Seit Jahren ist es aus den Terminkalendern sportbegeisterter Diplomaten nicht mehr wegzudenken: Das Hallenfußball-Turnier Embassy Cup der in Deutschland ansässigen Botschaften, ausgerichtet in der Sporthalle an der Heinrich-Mann- Alle in Potsdam. Schon zum dritten Mal ist auch die Werner Media-Verlagsgruppe gemeinsam mit dem Diplomatenmagazin «Capital Contacts» des Botschaftsnetzwerkes DasCorps als Medienpartner dabei und wird in diesem Jahr auch mit einer eigenen Mannschaft den Cup bestreiten.

Im Zeitraum der Fußball-Europameisterschaften, am Wochenende des 14. und 15. Juni, finden ganztägig die jeweils 10-minütigen Spiele der 21 beteiligten Botschaften und acht Sponsorenteams statt. Vier Spieler auf dem Hallenfeld und ein Torwart treten dabei nicht gegeneinander, sondern miteinander an, um der Politik zu beweisen, dass sportliche Begegnungen ein bestimmender Faktor internationaler Verständigung sein können. Die beiden Botschaften der Austragungsländer der EM, Österreich und die Schweiz, haben sich für den Embassy Cup zu einer gemeinsamen Mannschaft zusammengeschlossen. Außerdem mit dabei die Vertretungen des Oman, der USA, Russlands, des Iran und Ekuadors in der Gruppe A, des deutschen Auswärtigen Amtes, Brasiliens, Spaniens, Marokkos und Kanadas in der Gruppe B, der Türkei als Initiator und Organisator, Polens, der Ukraine, Indonesien und der Elfenbeinküste in der Gruppe C, sowie Chinas, Perus, Schwedens, des Turniersiegers der letzten beiden Jahre Serbien und die gemeinsame österreichischschweizerische Mannschaft in der Gruppe D. Österreich, die Schweiz, Schweden und Kanada sind das erste Mal mit dabei, die Botschaft Israels steht auf einer Warteliste, sollte eines der Botschafts-Teams kurzfristig nicht antreten können. Der jüdische Staat war vor drei Jahren das letzte Mal beim Embassy Cup dabei und gelangte seitdem nicht mehr auf die Spielliste, die in der Reihenfolge der Anmeldungen festgesetzt wird: Man kam ganz einfach zu spät!

Bei den Sponsoren-Mannschaften spielen die Stadtwerke Potsdam, Maolya, der International Counter der Commerzbank, die Volvo Koch- Gruppe, die Deutsche Telekom, die Dresdner Bank sowie DasCorps und unsere Werner Media Gruppe um die begehrten Wanderpokale. Im Umfeld des Turniers unter Schirmherrschaft des Potsdamer Oberbürgermeisters Jann Jakobs, das für alle Berliner, Potsdamer und ihre Gäste öffentlich zugänglich ist, werden den Besuchern umfangreiche Informationen geboten: Die Botschaften informieren über Kultur, Lebensweise, aktuelle Politik und touristische Highlights ihrer Länder, die Sponsoren offerieren ihre Leistungen. Auch für das leibliche Wohl wird ebenso gesorgt, wie für die medizinische Betreuung.

In den Botschafts-Teams sind ausschließlich Diplomaten und Mitarbeiter der Vertretungen zugelassen, was von einem Wettkampfrichter vor Spielbeginn streng kontrolliert wird um zu verhindern, das Fußball- Profis aus ortsansässigen heimischen Fußballvereinen mitkicken. So spielte mit Sandór Peisch für die Republik Ungarn in den letzten Jahren auch ein Außerordentlicher und Bevollmächtigter Botschafter selbst mit und das Königreich Dänemark brachte die erste Frau aufs Spielfeld. Im Publikum sind viele Familien der Botschaftsmitarbeiter und Sponsorenaktiven zu finden, besonders den südamerikanischen Botschafts-Fans geht der berechtigte Ruf voraus, ihre Mannschaften besonders euphorisch anzufeuern.

Die Initiatoren des Botschafts-Hallenfußballturniers um Hikmet Güvenc von der Türkischen Botschaft haben sich im Rahmen der Gruppenauslosung 2008 erstmals mit Kantorin Avitall Gerstetter getroffen, der Ausrichterin des interkonfessionellen «Avitalls Cup», der alljährlich in Berlin-Kreuzberg jüdische, muslimische, christliche und atheistische Mannschaften zusammenführt. Gerstetter und Güvenc wollen einander nicht nur zu den Spielen besuchen, sondern denken auch über eine perspektivische Kooperation beider Cups nach.

Unsere Verleger und Herausgeber, Nicholas R. Werner, an unsere Leser: «Ich würde mich, gemeinsam mit allen meinen Verlagsmitarbeiterinnen und -mitarbeitern außerordentlich freuen, wenn Sie, liebe Leser die Auswahlmannschaft unseres Verlages durch Ihr Kommen unterstützen würden. Ich darf Sie alle einladen, am 14. und 15. Juni mit dabei zu sein, wenn wir erstmals an diesem Cup teilnehmen. Unsere Spieler jedenfalls werden ihr Bestes geben!»

**Lutz Lorenz**

«Jüdische Zeitung», Juni 2008